



Studienseminar Koblenz

Wahlmodul – S. Bott

Differenzierung in der Sekundarstufe II gestalten

Warum in der Sek II überhaupt differenzieren?

Contra

- Oberstufe bedeutet Zielgleichheit (Abi)
- Fachliches Arbeiten steht im Vordergrund (Hochschulreife)
- Differenzierung ist bereits organisatorisch abgedeckt (gk, LK)
- ...



Pro

- Unterschiedliche Lernbiographien
- Themen müssen auch in der Oberstufe differenziert angegangen werden
- Differenzierung ist sogar organisatorisch vorgesehen (gk, LK)
- ...

Rechtliche Verpflichtung zur Differenzierung

§ 1 Schulgesetz

Auftrag der Schule

- (1) Der Auftrag der Schule bestimmt sich aus dem **Recht** des jungen Menschen auf **Förderung seiner Anlagen** und Erweiterung seiner Fähigkeiten...
- (2) Die Schule fördert die Schülerinnen und Schüler in ihrer **persönlichen Entwicklung**.

§ 10 Schulgesetz

- (1) Jede Schulart und jede Schule ist der **individuellen Förderung** der Schülerinnen und Schüler verpflichtet. Alle Maßnahmen der **Leistungs- und Neigungsdifferenzierung** in innerer und äußerer Form (...) tragen diesem Ziel Rechnung.

ÜSchO § 49 Grundlagen des Unterrichts

- (1) [...] Jede Schülerin und jeder Schüler ist entsprechend der **individuellen Lernvoraussetzungen** und Entwicklungsmöglichkeiten **zu fördern**.

→ **Differenzierung findet somit auch in der Oberstufe Anwendung!**

Differenzierung in der Sekundarstufe II

Lernraum

- Schüler darf zeigen, was er noch nicht kann
- Lernen als Entwicklungsprozess

→ Wie kann im Lernraum differenziert werden?

Leistungsraum

- Schüler soll zeigen, was er kann
- Am Ende der Entwicklung steht eine einheitliche Prüfung

→ Wie kann im Leistungsraum differenziert werden?

Besonderheiten der Differenzierung in der Sekundarstufe II



MAINZER
STUDIENSTUFE



INFORMATIONEN FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
18.11.2018

Welche Ziele hat die gymnasiale Oberstufe?

- Sicherung einer breiten Grundbildung,
- Anleitung zu selbstständigem Arbeiten,
- Hinführung zu wissenschaftlichem Arbeiten,
- Entwicklung der Gesprächsfähigkeit,
- Beiträge zur Persönlichkeitsentwicklung,
- Entwicklung der Fähigkeit zu reflektierten Wertungen und Entscheidungen.

Differenzierung im Lernraum der Sekundarstufe II

Differenzierungsmethode	SF	Beschreibung
Gestufte Lernhilfen	EA, PA oder GA	<ul style="list-style-type: none"> - Angebot von Hilfen (in Briefform) zur Bewältigung eines Arbeitsauftrags bei vorgegebenem Lösungsweg, abgestuft von stark bis schwach - SuS entscheiden selbst, ob und wann sie von den Hilfen Gebrauch machen - Hilfestellungen können inhaltlich oder strategisch ausgerichtet sein
Gruppenpuzzle	GA	<ol style="list-style-type: none"> 1. Stammgruppenphase: Themenwahl 2. Expertengruppenphase: Aneignung des Expertenwissens 3. Stammgruppenphase: Präsentation der verschiedenen Expertenthemen 4. Austausch im Plenum (optional) 5. Präsentationsrotation (optional)

Differenzierung im Lernraum der Sekundarstufe II

Differenzierungsmethode	SF	Beschreibung
Portfolio	EA	Dokumentation und Reflexion von <ul style="list-style-type: none">- Arbeitsergebnissen- Dokumenten- Visualisierungen- Präsentationen- ...
Projektarbeit	GA	z.B. 5-Etappen-Ablauf nach Karl Frey: <ol style="list-style-type: none">1. Projektinitiative2. Projektskizze3. Projektplan4. Projektdurchführung5. Auswertung/ Bestätigung und Selbstkritik der Projektgruppe
Stationenlernen	EA oder PA	<ul style="list-style-type: none">- Verschiedene Stationen, die verschiedene Lernkanäle ansprechen, zu einem Lernthema- Zu erarbeitendes Pflichtpensum (Pflichtstationen) mit Wahlstationen sowie evtl. Pufferstationen

Differenzierung in der Sekundarstufe II

Lernraum

- Schüler darf zeigen, was er noch nicht kann
- Lernen als Entwicklungsprozess

→ Wie kann im Lernraum differenziert werden?

Leistungsraum

- Schüler soll zeigen, was er kann
- Am Ende der Entwicklung steht eine einheitliche Prüfung

→ Darf im Leistungsraum überhaupt differenziert werden?

Aus der Broschüre „MSS Abitur 2022“

*„Die **Einführungsphase (11/1)** soll die Schülerinnen und Schüler mit dem System der Oberstufe vertraut machen und möglichst gleiche Voraussetzungen schaffen.*

*In der **Qualifikationsphase (ab 11/2)** erwerben die Schülerinnen und Schüler schon Noten, die für den Abiturdurchschnitt zählen.“*

Quelle: Ministerium für Bildung RLP (Hrsg.), September 2019, S.7.

→ Qualifikation läuft ab 11/2:

- Darf bzgl. der Leistung überhaupt noch differenziert werden?
- Wie kann bzgl. der Leistung differenziert werden?

Differenzierung im Leistungsraum der Sekundarstufe II

1. Niveaudifferenzierung

- Korrekte Lösung des Basisteils führt zur Note 4
- **SuS entscheiden selbst**, was sie neben dem Basisteil noch bearbeiten
- Die Bewertungseinheiten pro Teilaufgabe sind bekannt
- **Hinweis**: Verfahren vor der KA transparent machen

Erweiterungsteil:

sehr gut
gut
befriedigend

Basisteil

Bei korrekter Lösung:
ausreichend

Quelle: Bildungsserver – Heterogenität
<https://heterogenitaet.bildung-rp.de/materialien/differenzieren/differenzierte-leistungsmessung.html>

Differenzierung im Leistungsraum der Sekundarstufe II

2. Differenzierung durch Arbeitshilfen

- **SuS entscheiden selbst**, ob sie gegen Punktabzug Hilfekärtchen nutzen
- Note 4 muss trotz Einsatz von Hilfekärtchen möglich sein
- Kriterien für Notenabzug müssen bekannt sein
- **Hinweis**: Bereits im Unterricht mit Hilfekarten arbeiten

**Teilweise / Keine
Hilfekarten:**

sehr gut
gut
befriedigend

**Inanspruchnahme
aller Hilfekarten**

Bei korrekter Lösung:
ausreichend

Quelle: Bildungsserver – Heterogenität
<https://heterogenitaet.bildung-rp.de/materialien/differenzieren/differenzierte-leistungsmessung.html>

Differenzierung im Leistungsraum der Sekundarstufe II

3. Leistungsdifferenzierung

- Jede Aufgabe wird in 2-3 Leistungsstufen gestellt
- Note 4 muss auch in der untersten Stufe erreichbar sein
- **Die SuS entscheiden selbst** für jede Aufgabe neu über die Leistungsstufe
- **Hinweis:** Den SuS muss ihr Leistungsschwerpunkt aus dem Unterricht bekannt sein

Beispiel:

Leistungsstufe	1	2	3
Aufgabe 1	X, X		X
Aufgabe 2	X	X	X
Aufgabe 3	X		X, X
Note bei korrekter Lsg	4	2-3	4

Quelle: Bildungsserver – Heterogenität
<https://heterogenitaet.bildung-rp.de/materialien/differenzieren/differenzierte-leistungsmessung.html>

Diskussion

Schulabschluss

Abi für alle!

Nie zuvor gingen so viele Schüler aufs Gymnasium. Nie zuvor schafften so viele das Abitur. Nie zuvor schrieben sie so gute Noten. Sind die Deutschen auf einmal so schlau? Oder ist das Abitur plötzlich so leicht? Anant Agarwala gibt eine Antwort.

Von **Anant Agarwala**

30. März 2017, 11:13 Uhr / Editiert am 31. März 2017, 9:16 Uhr / DIE ZEIT
Nr. 14/2017, 30. März 2017 / [12 Kommentare](#)

AUS DER
ZEIT NR. 14/2017



Abi für alle?

„Das Abitur, der vermeintliche Ausweis der Klugen, ist heute ein Abschluss der Massen.

1992, kurz nach der Wende, legten 31 Prozent der Schüler das Abitur ab.

2000 waren es 37 Prozent.

2006: 43 Prozent.

2015: 53 Prozent. [...]

Wie kann es sein, dass auf einmal so viele Deutsche das Abitur schaffen – und auch noch mit derart guten Noten?“

Sinkendes Niveau?

„Früher sei es so gewesen [...]: Die Schulen hätten ihre Vorschläge für die Abiturklausuren eingereicht, Umschläge voller Überraschungen. Mit der Einführung des Zentralabiturs sei das vorbei gewesen. Von nun an habe für das ganze Land nur noch der Mindeststandard gegolten. Die Zahl der erfolgreichen Abiturienten sollte ja nicht sinken, sondern steigen. [...]

Also orientierte man sich am unteren Ende des Leistungsspektrums?!“

Abi für alle – Gewinner auf allen Ebenen?

„Die vielen Abiturienten, die guten Noten, das fühlt sich gut an, für fast alle Beteiligten.

Für die Schüler: Ohne Abitur können sie nicht studieren, und in Umfragen geben 80 Prozent eines Jahrgangs an, eine Hochschule besuchen zu wollen.

Für die Eltern: Das Abitur der Kinder erscheint ihnen als Beruhigungsmittel gegen die Abstiegsangst, aus dem Zeugnis entspringt der Stolz auf den eigenen Nachwuchs.

Für die Schulleiter: Viele Abiturienten mit guten Noten, das sieht nach einem Beleg für ihre gute Arbeit aus.

Für die Bildungspolitiker: Viele Abiturienten mit guten Noten, das ist auch ein Zeichen einer erfolgreichen Politik.

Für die Universitäten: Sie erhalten vom Staat im Schnitt jährlich 26.000 Euro für jeden Studenten – je mehr Abiturienten zu ihnen kommen, desto mehr Geld kriegen sie.“

Literatur / Quellen zur Differenzierung in der Sekundarstufe II

- Agarwala, Anant: *Abitur für alle?*

Unter: <https://www.zeit.de/2017/14/schulabschluss-abitur-angestiegen-verfall/komplettansicht> Letzter Aufruf: 01.06.2021, 14.57 Uhr.

- Kunze, I.; Solzbacher, C. (Hrsg.): *Individuelle Förderung in der Sekundarstufe I und II*, Baltmannsweiler 2014.
- Rieke Bernard, in: Boller, S.; Lau, R.: *Innere Differenzierung in der Sekundarstufe II*, Weinheim und Basel 2010, S.50-58 .
- Stammermann, H.: *Wo deine Gaben liegen, da liegen deine Aufgaben – Binnendifferenzierung in der Sekundarstufe II*, in: Pädagogik 9/16, S. 30-34.
- Bildungsserver: Heterogenität <https://heterogenitaet.bildung-rp.de/materialien/differenzieren/differenzierte-leistungsmessung.html> Letzter Aufruf: 01.06.2021, 14.36 Uhr.